

tig angewandt, ihre Aufgaben voll erfüllen können. Es gibt Spezialprodukte wie Wachsbalsame, z.B., zur offenporigen Parkettbehandlung, deren Verarbeitung in: heutigen Handwerkschulen normalerweise nicht gelernt wird. Andere Materialien aus dem Bereich der Naturfarben werden trotz ihrer ganz andersartigen Zusammensetzung eher konventionell verarbeitet und stellen für gute Facharbeiter keine besondere Schwierigkeit dar.

Wer heute noch die Tauglichkeit solcher Produkte in Frage stellt, die praktische Anwendbarkeit für nicht gegeben hält, muss sich sagen lassen, das ist ein alter Kaffee. Denn wenn inzwischen die Naturfarben bei der nicht gerade biofreundlichen Stiftung Waren-test regelmässig » Gut » bekommen — das ist gar nicht so leicht zu bekommen — dann ist an solchen Zweifeln einfach nichts dran.

### Haltbarkeit und Farbechtheit

Auf dem Wetterstand hat sich zum Beispiel gezeigt, dass Naturprodukte durchaus die gleichen Standzeiten aufweisen können, wie konventionelle Produkte, im Gegenteil, dass sie sogar dahingehend erhebliche Vorteile haben, dass sie auf so gleichmässige Art und Weise abwittern, dass die Renovation nicht erst nach einer vollständigen Entfernung des Altanstriches erfolgen kann, sondern durch einfaches Überstreichen. Schliesslich sind auch die Vorwürfe bezüglich der Farbechtheit heute nicht mehr haltbar. Zugegeben wird dagegen, dass einige Naturfarben mehr Geduld und Arbeit benötigen. Diese Nachteile können aber leicht in Kauf genommen werden, wenn dadurch die Gesundheit der Haus-

bewohner und der Umwelt geschont wird. Auch Architekten und das Baugewerbe sollten sich vermehrt für die Anliegen der. Bau-biologie interessieren, denn schliesslich bauen sie für den Menschen und der verbringt den



(aus: Gesünder wohnen und bauen)

grössten Teil seines Lebens in den eigenen vier Wänden. Trotz des. Tobens und Zeterns und trotz der Verleumdungskampagnen der chemischen Industrie kann man sagen: es gehen immer mehr Verbraucher den Weg der gesunden Naturfarben für sich und die Umwelt. Vorsicht also vor den Pseudo-Naturfarben, die vollgestopft sind mit Chemie. Es kann nur heissen: weg von der ökologischen Schminke, die nur an der Oberfläche ein chemisches Produkt maskiert, hin zu ehrlichen Produkten, dies vor allem im Bereich der Oberflächenbehandlung, mit denen die Bewohner doch in unmittelbarem Kontakt stehen.

## Verlauf einer Krankheitsgeschichte

**Farben, Lacke, Lösungsmittel, aber auch Tapetenkleister können bei empfindlichen Leuten gesundheitliche Schädigungen hervorrufen. Wir haben uns mit einer Person, die nicht namentlich genannt werden möchte, über die gesundheitlichen Folgen einer Renovation unterhalten.**

### Wie hat die ganze Sache angefangen?

«Wegen verschiedener baulicher Änderungen wollten wir alle Zimmer neu tapezieren lassen. In den meisten Zimmern haben wir Papiertapeten anbringen lassen. Nur im Esszimmer und zwei weiteren Zimmern haben wir Textiltapeten gewählt.»

### Wann haben die Arbeiten stattgefunden?

«Die Renovationen haben wir im Verlaufe der letzten fünf Jahre ausgeführt. Die Zimmer wurden dann im Oktober 1989 neu tapeziert. Im Oktober ist alles normal gewesen. Im November habe ich dann aber schlimme Krankheitssymptome gezeigt.»

### Welche Symptome waren das?

«Es hat mit Zungenbrennen angefangen: Sehr schnell habe ich dann Parodontose bekommen, das ist Zahnfleischentzündung und Zahnfleischschwund. Man hat 'das versucht zu Februar musste man mir dann

aber doch fünf Zähne ziehen. Ferner habe ich im November noch Haarausfall bekommen. Dann sind mir auch noch innerhalb von einer Woche fünf bis sechs Fingernägel abgebrochen.»

### Was war die Ursache für diese gesundheitlichen Schädigungen?

«Im November ist es sehr kalt gewesen. Wir konnten darum nicht gut und lange lüften. In den Räumen haben sich darum die Dämpfe vom Tapetenkleister angesammelt. Dort wo wir Papiertapeten verwendet haben, war es gut. Bei den Textiltapeten dagegen ist ein anderer Kleister verwendet worden. Dieser hat einen ganz intensiven Geruch verströmt, wie in einer Arztpraxis. Dieser Kleister hat mich offenbar gesundheitlich angegriffen.»

### Was sagen die Ärzte zu diesem Fall?

«Ich war bei einer Ärztin, die sich auch in Naturheilkunde auskennt. Sie hat eine Allergie aufgrund von Bleisparten diagnostiziert. Der Tapetenkleister hat offensichtlich diese

Allergie ausgelöst. Ich war übrigens die einzige Person, die allergisch reagiert hat. Das hängt mit einer Schilddrüsenüberfunktion zusammen, die ich seit vielen Jahren habe.»

### Was ist dann weiter passiert? Haben Sie die Tapeten entfernen lassen?

«Der Dezember war dann wieder sehr Mild, wie der Oktober. Wir konnten das Haus wieder gut lüften. Der Geruch ist dann weggegangen und die Symptome sind verschwunden. Deswegen habe ich herausgefunden, dass das Tapezieren an meinem Zustand Schuld war. Wir lüften immer noch so gut es geht. Die Symptome sind seit dem Austrocknen des Kleisters nicht mehr aufgetaucht.»

### Welche Schlüsse ziehen Sie aus diesem Vorfall?

«Auf jeden Fall würde ich in Zukunft darauf achten, dass die Arbeiten in einer Jahreszeit gemacht werden, in welcher man das Haus gut auslüften kann. Ich habe mich auch über andere Kleisterprodukte erkundigt. Weil man aber bei «biologischen» Produkten nicht sagen wollte, welche Stoffe darin enthalten sind, habe ich die Zimmer nicht mehr neu tapezieren lassen. Inzwischen sind die Krankheitssymptome ja sowieso wieder abgeklungen.»